

Hintergrundinformationen zum Musterbeschaffungskoffer (Stand 2019)

Musterkoffer für nachhaltige Beschaffung / öko-soziale Beschaffung

- Die ursprüngliche Idee stammt vom Eine Welt Laden Neumarkt e.V. in Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Stadt Neumarkt und der Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberpfalz (finanziert wurde das Projekt über das Preisgeld "Hauptstadt des Fairen Handels"; 2. Platz für die Stadt Neumarkt i.d.OPf. im Jahr 2013)
- der Koffer enthält Anschauungsexemplare verschiedener Produktgruppen wie z.B. T-Shirts, Handtücher, Stifte, etc.
- sowie entsprechende Hintergrundinfos für Siegel und Bezugsadressen

Was ist nachhaltige Beschaffung?

- Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung integriert soziale und ökologische Kriterien in Ausschreibungen für öffentliche Aufträge.
- Für rund 280 bis 400 Milliarden Euro ordern Bund, Länder und Kommunen jährlich Waren und Dienstleistungen. Das entspricht etwa 10 bis 15 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Auf Städte und Gemeinden entfällt 60% der Summe (Quelle: [Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, Aktualisierung 2018](#), S. 43). Das ist eine gewaltige Marktmacht.

Vorteile eines nachhaltigen Beschaffungswesens:

- Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Ländern des Südens stärkt das eigene Image
- hilft, eine Vorbildfunktion für Bürger*innen wahrzunehmen
- Einkäufer*innen können durch ihre Vergabepaxis das Handeln ihrer Organisation nachhaltiger gestalten und gleichzeitig den Markt für nachhaltig produzierte Produkte stimulieren. Würde der komplette öffentliche Einkauf nachhaltig sein, hätte das einen sehr großen Einfluss auf das Angebot.
- Die öffentliche Hand hat eine Vorbildfunktion und kann dieser gerecht werden, indem sie nachhaltig beschafft.
- Mit einer nachhaltigen Beschaffung leisten Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals (SDG 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion)
- Nachhaltigkeit kann zum Wettbewerbsvorteil werden
- höhere Anschaffungskosten, Produktlebenszyklus bedenken, billig ist nicht gleich ökonomisch







Umsetzung:

- Landesvergabegesetz: Bayern hat kein Landesvergabegesetz.
- Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Auftragsvergabe ist vergaberechtlich erlaubt. Insbesondere EU Vergaberichtlinien 2014 und Reform des Vergaberechts 2016 geben Kommunen weitreichende Möglichkeiten zur Einbeziehung von Sozial- und Umweltstandards
- Die Verordnung „Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit“ vom 29. April 2008 wird auch kommunalen Auftraggebern empfohlen
- Es gibt die „Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung“ (BMI), die gezielt Bedarfsträger und Beschaffungsstellen bei Bund, Ländern und Kommunen informiert und berät.
http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home_node.html

Produktgruppen (große Anzahl an Produkten, die öffentlich beschafft werden)

Produktgruppe	Info
<p>Textilien allgemein</p>	<p>Hintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textilproduktion erfolgt meist in sog. „Billiglohnländern“ (Südostasien, Mittelamerika und Osteuropa) • oftmals unzureichende soziale und ökologische Produktionsbedingungen mit z.T. massiven Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen (z.B. Verbot von Vereinigungen wie Gewerkschaften, gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen, Arbeitsstunden zwischen 60 und 80 h/Woche) • Zahlung eines Lohns, der nicht zum Überleben ausreicht <p>Produkte: T-Shirts, Polohemden, Baumwolltaschen Handtücher, Bettwäsche (Hotellerie, Thermen)</p> <p>alle Zielgruppen: Vereine, Schulen, Kommunen, etc.</p> <p>Anbieter: Vossen, Dibella</p>
<p>Berufskleidung / Arbeitskleidung</p> <p>Siegel und Initiativen:</p> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;">    </div>	<p>Schutzkleidung und Berufskleidung: Bauhof, Feuerwehr, medizinischer Bereich, Straßenmeisterei, Stadtgärtner, etc. Schulen: Abi-Shirts / Schul-T-Shirts</p> <p>Je nach Einsatzbereich gibt es verschiedene funktionelle Ausführungen von Arbeitskleidung: von der Wetterschutzkleidung im Abfallentsorgungs- oder im Rettungsdienstbereich bis hin zu umfassender Schutzkleidung vor Infektionen, Brandschutzkleidung, Strahlenschutzkleidung oder Schutzkleidung bei der Entsorgung von verschiedensten Gefahrgütern. Aufgrund des Einsatzes besonderer Chemikalien, z. B. Flammschutzmittel, in der Veredelung von spezieller Schutzkleidung können derzeit für diese keine Umweltaforderungen gestellt werden, da die bisher bestehenden Umweltzeichen für textile Bekleidung den Einsatz dieser oft sehr speziellen Chemikalien ausschließen.</p> <p>Anbieter: Greiff (Dienstleistungsbranche, Hotellerie und die Gastronomie), Hydowear, BP, mittlerweile auch Engelbert Strauss (FWF)</p> <p>Siegel und Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fair Wear Foundation ist eine unabhängige NPO, die mit Unternehmen und Herstellern zusammenarbeitet, um die Bedingungen für Beschäftigte in der Bekleidungsindustrie zu verbessern. Die FWF wurde 1999 durch Vertreter*innen von Wirtschafts- und Handelsverbänden und NROs gegründet. Soziale Kriterien: ILO-Kernarbeitsnormen, existenzsichernde Löhne, Schulungen für Management und Arbeiter*innen. Achtung: Ökologische Kriterien stehen nicht im Fokus. <p>Beispiele Feuerwehr Langenzenn Würzburger Stadtreiniger NürnbergStift</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung fair hergestellter Dienstkleidung in den Pflegebereichen des NürnbergStift (2016) • Produkte mehrerer Anbieter wurden verglichen, den Zuschlag erhielt ein Textilgroßhändler, der Kleidung von der Marke Bierbaum & Proenen anbietet • Ausschreibungsprozess • Sonderpreis beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“ ging für die Beschaffung fairer Dienstkleidung an die Stadt Nürnberg
<p>Papier</p>  	<p>Genereller Grundsatz: Was ich nicht verwende, spare ich ein.</p> <p>Hintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rund 250 kg Papier werden pro Kopf in Deutschland verbraucht • Abholzung Regenwald, Einleitung gefährlicher Chemikalien in Gewässer • der Rohstoff für Frischfaserpapier wird aus Holz gewonnen, genauer aus Holz- oder Zellstoff. Vor allem der Zellstoff wird in Deutschland zu 80 Prozent importiert und der hierfür verwendete Rohstoff "Holz" stammt leider sehr oft aus Urwaldgebieten oder z.B. aus Eukalyptus-Plantagen in Brasilien • der Vorteil von Papierfasern liegt darin, dass sie bis zu 7 Mal wiederverwendet werden können • Recyclingpapier spart gegenüber Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent der Energie, bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO₂-Emissionen und Abfall • die Transportwege sind in der Regel kürzer • Preis: in der Regel kosten Umwelthefte und –Papiere genau so viel wie die konventionellen <p>Quelle: https://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/papier-altpapier-recycling-umwelt-100.html</p> <p>Produkte: Kopierpapier, Schulhefte, Notizblöcke, Papierhandtücher, Toilettenpapier, etc.</p> <p>Anbieter: memo, Avery Zweckform (Valley, MB), minouki (Heftschoner aus Freising, 100 recycelt und plastikfrei, umweltfreundlich in Bayern hergestellt)</p> <p>Siegel Der Blaue Engel ist seit über 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Unabhängig und glaubwürdig setzt er anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Der Blaue Engel ist die Orientierung beim nachhaltigen Einkauf.</p> <p>FSC FSC ist ein internationales Zertifizierungssystem für Waldwirtschaft, das garantiert, dass Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Dabei müssen bei der Waldbewirtschaftung sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards eingehalten werden.</p> <p>Beispielrechnung Gemeinde Bernau (7.012 Einwohner*innen) verbraucht 200.000 Blatt Papier im Jahr – Recyclingpapier würde 33.500 l Wasser und 2,2 t Holz sparen</p>

<p>Lebensmittel</p>     	<ul style="list-style-type: none"> • Agrarprodukte: Kinderarbeit, Zwangsarbeit • in öffentlichen Einrichtungen, Büros, Kantinen, Rathäusern und Schulen • Produkte individualisieren: beim fairen Städtekaffee/Städteschokolade stehen lokale Identität und globale Verantwortung im Mittelpunkt <p>Produkte: Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen, Orangensaft, Wein</p> <p>Der Faire Handel bietet mehr als einen stabilen, kostendeckenden Mindestpreis und einen Mehrpreis für Gemeinschaftsaufgaben. Langfristige Handelsbeziehungen sind für Kleinbauern zum Beispiel besonders wichtig. Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten. Der ökologische Landbau sorgt für Bodenfruchtbarkeit, Arten- und Klimaschutz.</p>
<p>Sportbälle</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • fair gehandelte Sportbälle gibt es in jeder Qualität, die sowohl für den Sportunterricht als auch für den Vereinssport geeignet sind • Individualisierung ab 30 Stück möglich <p>Anbieter: Bad Boyz Ballfabrik, El Puente, memo, GEPA</p>
<p>IT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte enthalten sehr viele Rohstoffe und Kleinteile, weshalb es schwierig ist, die Produktion von A bis Z kontrollieren zu können <p>Siegel und Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • es gibt noch kein verlässliches Siegel <p>Electronics Watch wurde 2015 als unabhängige Monitoring-Organisation mit dem Ziel gegründet, öffentliche Beschaffungsverantwortliche und zivilgesellschaftliche Organisationen in Regionen der Elektronikproduktion mit Expert*innen für Menschenrechte und globale Lieferketten zu vernetzen.</p> <p>Der Auftrag von Electronics Watch ist es, Organisationen der öffentlichen Hand bei der Zusammenarbeit zu unterstützen und mit lokalen Monitoring-Partnern zu kooperieren, um Arbeiter*innenrechte und Arbeitssicherheit in den Lieferketten ihrer Elektronikprodukte sicherzustellen.</p> <p>Mitglieder nutzen das Überprüfungssystem von Electronics Watch, um eine bessere Einhaltung von Arbeitsrechten und Sicherheitsstandards in den Lieferketten der von ihnen erworbenen IKT-Hardware zu erreichen.</p> <p>http://electronicswatch.org/de/vision-und-auftrag_2548021</p> <p>Anbieter: Nager IT (Computermäuse), Fairphone</p>
<p>Schreibwaren</p>	<p>z.B. für Kitas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hautfarben-Buntstifte: die Erlöse aus dem Verkauf der Hautfarben-Produkte fließen zu 100% in die gemeinnützigen Integrationsprojekte von GoVolunteer e.V.; die gemeinnützigen MOSAIK-Werkstätten für Menschen mit Behinderungen kümmern sich um die Verpackung und den Versand der Hautfarben-Produkte
<p>Steine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunen können einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit fassen: http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de/ • Xertifix: garantiert Einhaltung fundamentaler Arbeitsrechte in der indischen Steinproduktion → keine Kinderarbeit, keine Schuldnechtschaft und die Arbeiter erhalten die staatlich festgelegten

Kompass Nachhaltigkeit

Dieses Webportal bietet umfangreiche Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Im Kommunalen Kompass findet man kommunale Praxisbeispiele zur nachhaltigen Beschaffung aus allen Bundesländern: Ausschreibungen, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen, Richtlinien und weitere Texte

Zudem werden der jeweilige Rechtsrahmen der Bundesländer mit Möglichkeiten zur Integration von Sozial- und Umweltaspekten, Kontaktdaten von Expertinnen und Experten sowie Anbieter zertifizierter Produkte dargestellt.

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>

Quellen:

- Broschüre zum Beschaffungskoffer, Weltladen Neumarkt
- Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung (Beschaffungsamt des Bundesministeriums für Inneres): http://www.nachhaltige-beschaffung.info/DE/Home/home_node.html
- Kompass Nachhaltigkeit (Beispiele aus Kommunen, Anbieter): https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/fileadmin/user_upload/KK-Dokumente/CIR_Gutachten_Beschaffung_2016.pdf
- WEED e.V. (2015): Argumentationshilfe "Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung", Link: https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/fileadmin/user_upload/KK-Dokumente/Berlin_Argumentationshilfe_Nachhaltige_Beschaffung_2015.pdf
- Vivien Führ, Präsentation „Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung im kommunalen Kontext“, 24.05.2017 in Traunreut

Weitere Arbeitshilfen:

- Christliche Initiative Romero (CIR) e.V. (November 2016): Sozialverantwortliche Beschaffung nach dem neuen Vergaberecht 2016, Link: https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/fileadmin/user_upload/KK-Dokumente/CIR_Gutachten_Beschaffung_2016.pdf
- Alle Broschüren und Flyer zur nachhaltigen Beschaffung von FEMNET e.V. in der Übersicht: <https://femnet.de/informationen/materialien-medien/broschueren-flyer/hintergruende-materialien-foeb.html>
- FEMNET e.V. (Februar 2019): Möglichkeiten einer ökologisch und sozial nachhaltigen öffentlichen Beschaffung – Leitfaden FEMNET e.V., Link: <https://femnet.de/images/downloads/beschaffung/Moeglichkeiten-einer-oekologischen-sozial-nachhaltigen-Beschaffung-FEMNET-Leitfaden.pdf>
- FEMNET e.V. (Dezember 2018): Fair einkaufen in Fairtrade Towns – Praxistipps für die faire Beschaffung von Berufskleidung und Textilien; Link: <https://femnet.de/images/downloads/beschaffung/Fair-einkaufen-in-Fairtrade-Towns-2018.pdf>
- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (Oktober 2016): Faires Beschaffungswesen in Kommunen und die Kernarbeitsnormen, Link: https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/fileadmin/user_upload/KK-Dokumente/SKEW_DialogGlobal_nr42.pdf
- Umweltbundesamt: Infos zu Papier: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/haushalt-wohnen/papier-recyclingpapier#textpart-1>